

ZWEITES  
**ABONNEMENT-KONZERT**

IM SAALE DES

GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG

DONNERSTAG, DEN 23. OKTOBER 1913.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch*.

ERSTER TEIL.

**Die Hebriden** (Die Fingalshöhle). Konzert-Ouvertüre (Op. 26) von  
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.

**Drei Lieder** von FRANZ SCHUBERT (instrumentiert von ARNOLD SCHÖN-  
BERG), gesungen von Frau *Julia Culp*.

a) **Im Abendrot.**

O, wie schön ist deine Welt,	Wenn das Rot, das in der Wolke blinkt,
Vater, wenn sie golden strahlet!	In mein stilles Fenster sinkt!
Wenn dein Glanz herniederfällt	Könnst' ich klagen, könnst' ich zagen?
Und den Staub mit Schimmer malet.	Irre sein an dir und mir?

Nein, ich will im Busen tragen  
Deinen Himmel schon allhier,  
Und dies Herz, eh' es zusammenbricht,  
Trinkt noch Glut und schlürft noch Licht.

*Lappe.*

b) **Wiegenlied.**

Schlafe, schlafe, holder süßer Knabe,	Schlafe, schlafe in dem süßen Grabe,
Leise wiegt dich deiner Mutter Hand;	Noch beschützt dich deiner Mutter Arm,
Sanfte Ruhe, milde Labe	Alle Wünsche, alle Habe
Bringt dir schwebend dieses Wiegenband.	Faßt sie liebend, alle liebewarm.

Schlafe, schlafe in der Flaumen Schoße,  
Noch umtönt dich lauter Liebeston,  
Eine Lilie, eine Rose,  
Nach dem Schlafe werd' sie dir zum Lohn.

c) **Du bist die Ruh'.**

Du bist die Ruh',	Ich weihe dir	Kehr' ein bei mir,
Der Friede mild,	Voll Lust und Schmerz	Und schließe du
Die Sehnsucht du	Zur Wohnung hier	Still hinter dir
Und was sie stillt;	Mein Aug' und Herz.	Die Pforten zu,

Treib' andern Schmerz  
Aus dieser Brust,  
Voll sei dies Herz  
Von deiner Lust.

Dies Augenzelt,  
Von deinem Glanz  
Allein erhellt,  
O füll' es ganz.

*Rückert.*





Zwei Stücke für Orchester von FREDERICK DELIUS. (Uraufführung.)

- a) Erster Kuckucksruf im Frühling. (*»On hearing the first cuckoo in spring.«*\*)  
b) Sommernacht am Flusse. (*»Summer-night on the river.«*)

Lieder mit Klavierbegleitung von ERICH J. WOLFF († 19. März 1913, aus dem Nachlaß), gesungen von Frau Culp.

1. Mädchenklagen.

a) Recht wie ein Leichnam wandle ich umher.

Recht wie ein Leichnam wandle ich umher	Wie von dem Ast im Traum
Nachts zu seiner Tür und seufze schwer	Ein Vogel fällt,
Aus meiner Brust,	So flattr' ich nachts, so ungesellt;
An Trost und Wohlsein leer.	Ein Unglücksvogel nimmermehr gefällt!

O meine Tränen, keiner schätzt euch,  
Ihr seid den Himmelsgaben darin so gleich;  
An allem bin ich arm, an euch bin ich so reich.  
O Tränen, o meine Tränen!

b) Ich bin gen Baden zogen.

Ich bin gen Baden zogen,	Ich tu mich vielmals waschen
Zu löschen meine Brunst,	Mit Wasser kalt und heiß,
So find' ich mich betrogen,	Und kann doch nicht erlöschen,
Denn es ist gar umsonst,	Da mein kein Rat mehr weiß.
Wer kann das Feuer kennen,	Kann nicht das Feuer kennen,
Das mir im Herz tut brennen!	Das mir im Herz tut brennen!

c) Nach meiner Lieb'.

Nach meiner Lieb' viel tausend Knaben trachten,  
Allein der, den ich lieb', will mein nicht achten,  
Doch weh mir armen Maid,  
Vor Leid muß ich verschmachten.

All andere tun mir Gutes viel verjehen,  
Allein der, den ich lieb', mag mich nicht sehen,  
Ach weh' mir armen Maid,  
Wie muß mir dann geschehen.

Von allen keiner mag mir widerstreben,  
Allein der, den ich lieb', will sich nicht geben.  
Ach weh mir armen Maid,  
Was soll mir dann das Leben.

2. Wie Melodie aus reiner Sphäre.

Wie Melodie aus reiner Sphäre hör' ich,	Erzählt der Ost von deiner Brust Geneigtheit?
Wie Harmonie aus ewiger Kläre hör' ich	Denn eine wunderschöne Märe hör' ich,
Ein Weh'n so sanft, als ob mir eines Engels	Verkündet er die seligste der Stunden?
Gelinde Schwinge nahe wäre, hör' ich.	Denn was da scheuchet, jedwede Zähre hör'
	Wie Melodie aus reiner Sphäre hör' ich. [ich,

\*) »In dieses Stück klingt ein norwegisches Lied als Motiv hinein.«



### 3. Wüßt' ich nur.

In der Seele ein Wachsen und Keimen,  
So viel sonnige Lieder entstehen.  
Und ich hasche nach ihnen mit Reimen,  
Wüßt' ich nur, für wen.

In der Seele ein Sehnen und Sinnen,  
Und es will nicht zur Ruhe gehen,  
Soviel Liebe trag' ich da drinnen,  
Wüßt' ich nur für wen.

### 4. Märchen.

Glaub' es mir, jubelnde Kinderschar,  
All die schönen Märchen sind wahr,  
Hundert seh' ich vortüberschweben,  
Wenn ich einsam durch Wiesen streiche.

Und im Wald beim dunkelgrünen Teiche  
Werd' ich sicher heut' noch eins erleben.  
Glaub' es mir, jubelnde Kinderschar,  
All die schönen Märchen sind wahr.



## ZWEITER TEIL.

### Symphonie (Nr. 2 C moll) von ANTON BRUCKNER.

I. Moderato. II. Andante: Feierlich, etwas bewegt. III. Scherzo: Mäßig schnell.  
IV. Finale: Ziemlich schnell.

---

Konzertflügel von Julius Blüthner.

---

Einlaß 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Anfang des Konzerts 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

---

3. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 30. Oktober 1913.

I. Brahms-Abend. Klavierkonzert Nr. 2 B dur. Symphonie Nr. 1 C moll.  
Klavier: *Carl Friedberg*.

---

Eintrittskarten für Hauptproben und Konzerte können auf mündliche oder telephonische Bestellung hin nicht reserviert werden, sondern nur, soweit vorrätig, gegen Einsendung des vollen Betrages bis zum vorhergehenden Tage.

---

## 6 Kammermusik-Aufführungen im Gewandhaus.

Mitwirkende: Das Gewandhausquartett und andere Mitglieder des Gewandhausorchesters sowie *Elly Ney-van Hoogstraten*, *Emmi Leisner*, *Max Reger*, *Emil Kronke* und *Wolfgang Rosenthal*.

I. Sonntag, den 2. November 1913.

Haydn, Streichquartett.

Gesang.

Beethoven, Streichquartett B dur Op. 130.

II. Sonntag, den 14. Dezember.

Mendelssohn, Klaviertrio C moll Op. 66.

Hans Pfitzner, Violoncello-Sonate Fismoll

Op. 1.

Klose, Streichquartett Es dur.

III. Sonntag, den 11. Januar 1914.

Beethoven, Sextett Es dur Op. 81b.

Schönberg, Streichsextett Op. 4 (»Verklärte Nacht«).

Brahms, Streichsextett G dur Op. 36.

IV. Sonntag, den 8. Februar.

Schubert, Streichquartett G dur Op. 161.

Gesang.

Beethoven, Streichquartett C dur Op. 59  
Nr. 3.



V. Sonntag, den 8. März.

Brahms, Klarinetten-Sonate Es dur Op. 120  
Nr. 2.  
Reger, Streichquartett Fismoll Op. 121.  
Rob. Schumann, Klavierquintett Esdur  
Op. 44.

VI. Sonntag, den 29. März.

Mozart, Klavierquartett Gmoll.  
Robert-Hansen, Flötentrio Dmoll Op. 13.  
Brahms, Klavierquartett Adur Op. 26.

Änderungen vorbehalten.

Der Preis des Abonnements für diese 6 Abende beträgt M. 18.—, 15.— und 10.—  
einschließlich Garderobe und Programm; Preise im Einzelverkauf: M. 3.50, 2.50 und 1.75  
einschließlich Garderobe und Programm.

Den vorjährigen Kammermusik-Abonnenten bleiben ihre Plätze bis zum  
25. Oktober vorbehalten.

---

---

Zur gefälligen Beachtung.

Die Damen werden gebeten, im Saale die Hüte abzunehmen.

Für die Ausführung sämtlicher Nummern dieses Programms, für die Einhaltung der  
Reihenfolge und für das Auftreten der Solisten in der öffentlichen Vor- und Hauptprobe  
wird keine Gewähr übernommen.

Das Belegen der Plätze, sowie das Betreten und Verlassen des Saales  
während der Ausführung der Musikstücke ist streng untersagt.

---

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.